

**Protokoll über die Mitgliederversammlung der Sektion Braunschweig
Des Deutschen Alpenvereins e. V. am 26.04.2017
Gaststätte: Rote Wiese, Rote Wiese 9, 38124 Braunschweig**

Anwesend: 120 Personen, davon 7 Vorstands- und 6 Beiratsmitglieder

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.**
- 2. Wahl der Versammlungsleitung.**
- 3. Genehmigung des Protokolls und Nachtragsprotokolls der Jahreshauptversammlung 2016
(BS Alpin 3/2016 ab Seite 64 und BS Alpin 4/2016 Seite 3).**
- 4. Berichte und Aussprache**
 - 4.1. 1. Vorsitzende
 - 4.2. 2. Vorsitzender
 - 4.3. Hüttenwart
 - 4.4. Jugendreferat
 - 4.5. Ausbildungsreferat
 - 4.6. Vortragswart
 - 4.7. Kletterwandreferat
 - 4.8. Schatzmeisterin
 - 4.9. Kassenprüfer
- 5. Entlastung des Vorstandes**
- 6. Wahl des Vorstandes, der Beiräte, des Ehrenrates und der Kassenprüfer.**
- 7. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2017**
- 8. Anträge**
 - 8.1. Antrag des Vorstandes zum Beschluss einer Satzungsänderung.
Der § 20 Abs. 1 ist zu ergänzen um einen Satz.
„Anträge, die in der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung Berücksichtigung finden sollen, müssen bis zum 01.01. des Jahres, in dem die Hauptversammlung stattfindet, schriftlich beim Vorstand vorliegen.“
(Begründung siehe BS Alpin 4/2016 Seite 4).
 - 8.2. Antrag der Geschäftsstelle zur Ergänzung der Beitrags-/Gebührenordnung:
Mitglieder, die nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, werden mit einer jährlichen Bearbeitungsgebühr von 3,00 € belastet, die mit dem Jahresbeitrag fällig wird.
(Begründung siehe im Anschluss dieser Einladung).
 - 8.3. Bericht des Projektteams Vereinsheim/Kletterhalle.
 - 8.4. Antrag des Projektteams
„Die Hauptversammlung beauftragt den Vorstand, das Projekt „Vereinsheim/Kletterhalle“ weiter aktiv voranzutreiben. Unter der Maßgabe wirtschaftlicher Machbarkeit sowie der sportlichen und vereinspolitischen Zwecke werden die für eine Realisierung notwendigen Schritte durch den Vorstand in die Wege geleitet.“
- 9. Wünsche, Fragen, Anregungen**

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die 1. Vorsitzende, Frau Herrmann, eröffnet um 19:15 Uhr die Mitgliederversammlung 2017 und verliest im Anschluss an die Begrüßung die Namen der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder. In einer Schweigeminute gedenkt die Versammlung ihrer Toten.

Die Einladung der Versammlung erfolgte nach § 20 der Sektionssatzung form- und fristgerecht im Braunschweig Alpin 1/2017. Die Beschlussfähigkeit der heutigen Versammlung ist gewährleistet.

Für die Kontrolle und Mitunterzeichnung des aktuellen Protokolls benennt die Versammlung einstimmig Frau Dagmar Oppermann und Frau Annegret Beer.

TOP 2 Wahl der Versammlungsleitung

Als Versammlungsleiter wird Herr Dr. Wolfgang Simons vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Herr Dr. Simons übernimmt die Leitung der Versammlung.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls u. Nachtragsprotokolls der Jahreshauptversammlung 2016

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2016 und das Nachtragsprotokoll, veröffentlicht im BS Alpin 3/2016 bzw. 4/2016, wird einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

TOP 4 Berichte und Aussprache

4.1. / 4.2 Bericht der 1. Vorsitzenden

Frau Herrmann, entschuldigt zunächst die Abwesenheit des 2. Vorsitzenden, Herrn Burkart und weist auf eine Änderung der Tagesordnung der laufenden Versammlung hin. Der Tagesordnungspunkt zum Haushaltsplan 2017 wird hinter TOP 8 (Anträge) geschoben.

Im Anschluss berichtet sie über das abgelaufene Sektionsjahr. Die Sektion verzeichnet wiederum einen Mitgliederzuwachs von 132 auf 3.712 Mitglieder.

Frau Herrmann erklärt zur Satzungsänderung (Änderung des § 15 Abs. 4: Ergänzung um die Ehrenamtspauschale), dass die hierfür nötige 2/3-Mehrheit gegeben war.

Im vergangenen Jahr wurde die Sektionsbücherei online gestellt. Ein Dank hierfür geht an Brigitta Aselmeier.

Die Nutzerkarten für die Kletterwand Guldensstraße und den Boulderraum B58 sind nun auch online erhältlich.

Frau Herrmann verliest die beeindruckenden Zahlen der Jubilare. Die längste Vereinsmitgliedschaft zählt 80 Jahre.

Im Folgenden wird das Projektteam „Kletterhalle“ vorgestellt. Es haben viele Treffen mit Herrn Geiger von der Stadt Braunschweig und Herrn Könekamp (Investor der Kletterhalle) stattgefunden.

Zu den Verhandlungen über „Nutzungsvereinbarungen mit dem Boulder e. V.“ setzen sich die Stadt Braunschweig und der Boulder e. V. zusammen, in dessen Anschluss die Stadt Braunschweig dem DAV eine Vorformulierung vorstellen wird. Am 13.05.17 findet ein Workshop statt, dessen Ergebnis den Mitgliedern bekannt gegeben wird. Nachdem Fördergelder geflossen waren, waren einige steuerrechtliche Fragen zu klären. Von Seiten der Stadt Braunschweig bestehen jetzt diesbezüglich keine Einwände mehr. Die Bedeutsamkeit einer Nutzungsvereinbarung zeichnet sich durch mehr Kletterfläche, einen Treffpunkt als Sozialbereich, gegenseitige Bereicherung und die Möglichkeit, Synergien zu nutzen ab. Das Projektteam wird sich um die Fragen kümmern, inwieweit Zeiten und/oder Flächen genutzt werden können und diese Fragen rechtssicher formulieren.

Als an dieser Stelle letzten Punkt macht Frau Herrmann auf den vakanten Posten des Vortragswartes aufmerksam und wirbt darum, sich für das Amt zur Verfügung zu stellen.

4.3. Bericht des Hüttenwarts /Braunschweiger Hütte

Herr Rogge blickt zunächst auf das abgelaufene Jahr zurück. Es gab Arbeitseinsätze mit Schwerpunkt, an der Hüttenterrasse ein neues Gelände anzubringen und den Brückenbau zum Mittelbergferner.

Die Übernachtungszahlen haben sich zum Vorjahr um 2.195 auf 13.814 Nächtigungen erhöht, und im September hat auf der Braunschweiger Hütte eine Hochzeitsfeier stattgefunden.

Im Ausblick auf die Saison 2017 kündigt Herr Rogge einen Arbeitseinsatz im Juni des Jahres an, verbunden mit dem Treffen der Pitztaler Sektionen. Für den 13.07.2017 ist eine Pressekonferenz auf der Braunschweiger Hütte vorgesehen, an der Herr Rogge teilnehmen wird.

Am 09.09.2017 findet die Feier zum 125-jährigen Hüttenjubiläum auf der Braunschweiger Hütte statt, zu der bereits 97 Anmeldungen vorliegen – so auch die des Braunschweiger Oberbürgermeisters Ulrich Markurth. Ein Jubiläumsheft wird derzeit erstellt und ist dann in der Geschäftsstelle und auf der Braunschweiger Hütte erhältlich.

Zur „Skigebietserweiterung“ berichtet Herr Rogge, dass die eingereichten Bauantrags-Unterlagen mit einem Umfang von 7.000 Seiten zurückgemeldet wurden und die Antragsteller nacharbeiten müssen. Erst im Anschluss daran erfolgt die Parteistellung durch die Umweltverbände.

Aus der Versammlung wird der Wunsch an den Vorstand herangetragen, die Braunschweiger Hütte nicht nur als Berggastwirtschaft, sondern als einen alpinen Stützpunkt für ernsthaftes Bergsteigen zu betrachten und die Informationen darüber besser zu streuen.

4.4. Bericht des Jugendreferats

Frau Gose, berichtet zunächst über die beiden vergangenen Jahre. Die Kapazitäten im Jugendbereich sind ausgeschöpft. Als Hauptgrund hierfür nennt sie fehlende Kletterflächen. Im letzten Jahr hat erstmals ein Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs für Betreuer und Kinder stattgefunden. Ebenso ein Sommerfest, das auch im August 2017 wieder stattfinden soll. Im Jahr 2015 gab es den Kidscup, die Kulturnacht im B58 und verschiedenes mehr.

Die Kooperation mit dem Greifhaus wird als gewinnbringend bezeichnet, ebenso die Spielemeile und die Trendsporttage mit dem Stadtmarketing.

Aktuell gibt es neun Kinder- und Jugendgruppen, in denen insgesamt 121 Kinder/Jugendliche von 22 Jugendtrainern betreut werden.

Im Anschluss berichtet Herr Sieder anhand eines Videos über die Erfolge bei diversen Wettkampfveranstaltungen über das Wettkampfreferat. Derzeit trainieren 10 Kinder und Jugendliche in der Stützpunktgruppe.

4.5. Bericht des Ausbildungsreferats

Herr Dr. Steube berichtet zunächst von den im letzten Jahr angebotenen Kursen. So standen zahlreiche Kurse an der Kletterwand, an den Felsen des Harz und Ith, in den Alpen und an der griechischen Ägäis auf dem Programm. Insgesamt haben 200 Teilnehmer die Ausbildungsangebote genutzt. Besonders hervorzuheben ist das Engagement zweier Alpintrainer, die allein sechs Wochenkurse bzw. Touren in den Alpen angeboten hatten.

Dem entgegen standen jedoch auch einige mangels Teilnehmern ausgefallene Kurse.

Die Anzahl der derzeit aktiven Ausbilder erläutert Herr Dr. Steube anhand einer Grafik. So sind derzeit 45 Trainer gelistet, von denen etwa 35 als aktiv anzusehen sind. Die Mehrzahl der Trainer hat eine Lizenz zur Ausbildung an künstlichen Kletterwänden und an den Felsen der Mittelgebirge. Um den Bezug zu den (Alpen)bergen und der Braunschweiger Hütte nicht weiter zu verlieren, wäre es wünschenswert, wenn wir mehr ausgebildete Bergtrainer hätten, die Kurse/Touren anbieten und diese dann auch von den Sektionsmitgliedern besucht würden. Aufgrund der höheren Anforderungen an Erfahrung, Können, Zeitaufwand und Vorbereitung sollten Trainer für alpine Unternehmungen im Sinne der Satzung stärker gefördert werden.

Erfreulich ist, dass sich fünf neue Trainer in Ausbildung befinden und Herr Dirk Reinecke (selbst Klettertrainer) zu Beginn dieses Jahres in die Leitung des Ausbildungsreferats mit eingestiegen ist.

Herr Dr. Steube bedankt sich bei allen Ausbildern für ihren Einsatz.

4.6. Bericht des Vortragswarts

Frau Herda, Leiterin der Geschäftsstelle, berichtet anhand einer Besucherstatistik über die abgelaufene Vortragssaison. Es gab fünf Vorträge (vier von auswärtigen Referenten und einen von Sektionsmitgliedern), die ganz unterschiedlich besucht waren. Insgesamt konnten 305 Gäste gezählt werden.

Frau Herda dankt Herrn Goebel für die Vorbereitung in dessen „Noch-Amtszeit“ als Vortragswart. Ein weiterer Dank geht an Herrn Heinz, der anschließend vorübergehend als Vortragswart tätig war, sein Amt aber wieder niederlegte.

Nachdem das Vortragswesen bis zum Ende der Vortragssaison kommissarisch durch den 2. Vorsitzenden übernommen wurde, wird nun wiederum ein Vortragswart gesucht. Sollte sich niemand finden, wird es im kommenden Winter keine Vorträge mehr geben.

4.7. Bericht des Kletterwandreferats

Herr Kintscher blickt zunächst auf das abgelaufene Jahr zurück. So wurden viele neue Routen geschraubt und es gab eine turnusmäßig durchgeführte Inspektion der Kletterwand. Bisher sind keine größeren Mängel aufgetreten, die aber mit der Zeit nicht mehr auszuschließen sind, denn die T-Wall ist bereits 20 Jahre alt.

Herr Kintscher dankt allen Helfern und Routenschraubern.

Ein Ausblick auf das Jahr 2017:

Für Anfang Mai ist wiederum eine Routenschraubaktion geplant. Die neue Kletteranlage am Westbahnhof ist als „Konkurrenz“ zur Kletterwand zu betrachten und dies wird zur einer Steigerung der Attraktivität der Kletterwand führen. So wurden bereits neue Griffe und Volumens gekauft.

Auf Anfragen aus der Versammlung erklärt Herr Kintscher, dass die Wartungsintervalle eingehalten werden, dass die Kletterwand zukunftsfähig bleibt – sprich, weiter betrieben wird – und auch eine Rolle in der Diskussion über die Kooperation mit der Kletterhalle am Westbahnhof spielen wird.

Dem Bericht des Kletterwandreferenten schließt sich ein **Bericht des Umweltreferenten** an.

Herr Dr. Goedeke gibt einen kurzen Bericht zum Umweltreferat ab, worin er sich auf die nahegelegenen Felsen und das Zusammenspiel von Naturschutz und Klettern bezieht. Wir brauchen eine Angleichung zwischen Naturschutz und Forst. Die Betreuung des Okertals erfolgt über die Braunschweiger Seite. Herr Dr. Goedeke dankt Herrn Hake (Referent für Bergsport und Naturschutz) und wirbt dafür, dass auch die Kunstwandkletterer sich bei den Arbeitseinsätzen an den Felsen einbringen.

4.8. Bericht der Schatzmeisterin – Jahresabschluss 2016

Frau Mecke erläutert, dass der Abschluss 2016 wiederum vorab in aggregierter Form auf der Internetseite der Sektion veröffentlicht wurde, um den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich im Vorfeld der Jahreshauptversammlung über die finanzielle Situation des Vereins zu informieren. Dann geht sie auf den Abschluss der Sektion für das Jahr 2016 ein und erläutert die wesentlichen Punkte der erweiterten Einnahmen-/Überschussrechnung für den Teilbereich Deutschland und die Braunschweiger Hütte.

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich das Gesamtergebnis der Sektion deutlich verbessert dar. Diese erfreuliche Entwicklung beruht auf dem großen Erfolg der Braunschweiger Hütte. Im Vergleich zum bereits starken Vorjahr konnte hier noch einmal eine Steigerung in den Übernachtungen erzielt werden. Im ideellen Bereich wurde erwartungsgemäß ein geringeres Ergebnis als im Vorjahr erreicht. Hierzu trugen insbesondere die Personalkosten und die Druck- und Versandkosten für das Mitteilungsblatt bei. Die Zweckbetriebe Sport schließen dafür mit einem besseren Ergebnis als im Vorjahr ab. Die übrigen Zweckbetriebe sowie die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe sind von untergeordneter Bedeutung und bewegen sich auf Vorjahresniveau.

In der grafischen Übersicht der Ergebnisbeiträge der Geschäftsbetriebe zum Gesamtergebnis wird deutlich, dass insbesondere der ideelle Bereich mit den Mitgliedsbeiträgen und die Braunschweiger Hütte einen positiven

Beitrag zum Jahresergebnis der Sektion geliefert haben, während vor allem die Zweckbetriebe Sport mit der Jugend- und Ausbildungsarbeit Bereiche der Mittelverwendung sind.

Deutlich wurde dies auch in der Darstellung der Herkunft der Einnahmen im Kuchendiagramm. Der Anteil der Einnahmen aus dem ideellen Bereich (Mitgliedsbeiträge, Aufnahmegebühren, Spenden) macht in 2016 im Gegensatz zum Vorjahr nur knapp die Hälfte der Gesamteinnahmen der Sektion aus. Die Braunschweiger Hütte konnte ihren Anteil an den Einnahmen von 38 % auf 40 % steigern. Die übrigen drei Geschäftsbereiche spielen mit unverändert 12 % der Einnahmen eher eine untergeordnete Rolle.

Das Jahresergebnis des Teilbereichs Deutschland liegt mit 4 TEUR oberhalb des Planansatzes. Dies ist insbesondere den Zweckbetrieben Sport geschuldet, die übrigen Betriebe liegen auf Planungsniveau. Die Braunschweiger Hütte liegt dagegen mit 37 TEUR oberhalb der vorsichtigen Planung.

Die Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2016 wird anhand von drei elementaren Kennzahlen erläutert. Die Anlagenintensität (Anlagevermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme) liegt bei 87 %. Dies ist insbesondere der Braunschweiger Hütte und im Teilbereich Deutschland vor allem der Kletterwand an der Gildenstraße geschuldet. Die Eigenkapitalquote ist mit 77 % aufgrund der Zuführung von 25 TEUR zu den allgemeinen Rücklagen angestiegen (+2 %-Punkte). Der Darlehensrestbestand aus der Generalsanierung der Braunschweiger Hütte beträgt zum Stichtag 418 TEUR nach 452 TEUR im Vorjahr, damit beträgt der Verschuldungsgrad 21 % (Vorjahr 24 %). Die Darlehen, die Verbindlichkeiten gegenüber dem Hauptverband des DAV darstellen, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr planmäßig getilgt.

Damit beendet Frau Mecke die Präsentation zum Jahresabschluss 2016.

4.9. Bericht der Kassenprüfer

Am 12.04.17 haben die von der Mitgliederversammlung bestellten Kassenprüfer Herr Franz und Herr Dr. Roscher den Jahresabschluss der Sektion Braunschweig des Deutschen Alpenvereins e. V. per 31.12.2016 in den Räumen der Geschäftsstelle geprüft.

Die Prüfung umfasste

1. Die Geldbestände der Kontoauszüge für die Bankkonten, das Kassenbuch und den Bargeldbestand. Hier wurde eine Übereinstimmung festgestellt.

2. Buchungsvorgänge. Die Prüfung bezog sich auf Belege und Nachweise, Abzeichnung und Zuordnung der Belege, die satzungsgemäße Verwendung der Einnahmen/Ausgaben sowie eine übersichtliche Aufbewahrung. Die Buchungen wurden ordnungsgemäß durchgeführt und es gab keine Beanstandungen.

Der Schatzmeisterin Frau Mecke und der Geschäftsstellenleiterin Frau Herda wurde eine ordnungs-/satzungsgemäße Arbeit bescheinigt und die Rechnungsprüfer empfehlen, beiden eine Entlastung zu erteilen.

TOP 5 Entlastung des Vorstandes

Herr Dr. Simons beantragt die Entlastung des Vorstandes. Mit 117 Für-, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen wird die Entlastung des Vorstandes einstimmig beschlossen.

TOP 6 Wahl des Vorstandes, der Beiräte, des Ehrenrates und der Kassenprüfer

Wahl des Vorstandes

Die Wahlen werden vom Versammlungsleiter, Herrn Dr. Simons, geleitet. Auf Antrag wird die schriftliche, geheime Wahl beschlossen.

Die Ergebnisse:

Als **erste Vorsitzende** wird Frau Emel Herrmann mit 98 Für-, 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen gewählt (Wiederwahl). Frau Herrmann nimmt die Wahl an.

Als **zweiter Vorsitzender** wird Herr Carsten Burkart in Abwesenheit mit 79 Für-, 15 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen gewählt (Wiederwahl). Seine schriftliche Bestätigung zur Annahme der Wahl liegt vor.

Als **erste Schatzmeisterin** wird Frau Frauke Mecke mit 98 Für-, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung gewählt (Wiederwahl). Frau Mecke nimmt die Wahl an.

Als **Ausbildungsreferent** wird Herr Dr. Klaus Steube mit 100 Für-, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen gewählt (Wiederwahl). Herr Dr. Steube nimmt die Wahl an.

Als **erster Hüttenwart** wird Herr Armin Rogge mit 93 Für-, 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen gewählt (Wiederwahl). Herr Rogge nimmt die Wahl an.

Als **Jugendreferentin** wird Frau Wiebke Fleck mit 92 Für-, 5 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen gewählt (Neuwahl). Frau Fleck nimmt die Wahl an.

Als **Schriftführerin** wird Frau Brigitta Aselmeier mit 94 Für-, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung gewählt (Neuwahl). Frau Aselmeier nimmt die Wahl an.

Der **Kletterwandreferent** muss in diesem Jahr nicht gewählt werden, da seine Amtszeit erst 2016 begonnen hatte.

Wahl der Beiratsmitglieder:

Herr Dr. Simons verliest die Namen der bisherigen Beiratsmitglieder.

Frau Oppermann (Referentin für Rechtsangelegenheiten) und Herr Decker (zweiter Hüttenwart) möchten ihre Ämter nicht weiterführen.

Als zweiter Hüttenwart stellt sich Herr Günter Gehrke zur Verfügung. Als weitere Beiratsmitglieder stellen sich Frau Daniela Theuerkauf (stellvertretende Jugendreferentin) und Herr Dirk Reinecke (stellvertretender Ausbildungsreferent) zur Verfügung. Als neuer Referent für Leistungssport stellt sich Herr Michael Sieder zur Wahl.

Es gibt keine weiteren Wahlvorschläge und die Beiratsmitglieder werden einstimmig en bloc gewählt.

Wahl des Ehrenrates:

Herr Dr. Simons verliest die Namen der Ehrenratsmitglieder und teilt mit, dass Herr Kräher nicht mehr zur Verfügung steht. Als Nachfolgerin wird Frau Brigitte Kähler-Bock vorgeschlagen.

Diese vier Ehrenratsmitglieder (Erich Schneider, Karlheinz Enke, Helmut Eidam und Brigitte Kähler-Bock) werden von der Versammlung einstimmig en bloc gewählt. Ein fünftes Ehrenratsmitglied wird vom Vorstand bestimmt, daher erfolgt keine Wahl in der Mitgliederversammlung.

Wahl der Rechnungsprüfer:

Die Amtszeit der bisherigen Rechnungsprüfer, Herr Franz und Dr. Roscher, ist nach zwei Jahren abgelaufen. Beide kandidieren nicht wieder.

Als Nachfolger stellen sich Herr Frank Behrens und Frau Dagmar Oppermann zur Verfügung. Beide werden von der Versammlung en bloc einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Wahl des Vortragswartes:

Da sich im Laufe der Versammlung niemand für dieses Amt zur Verfügung stellte, findet keine Wahl statt.

Nach Änderung der Tagesordnung folgen an dieser Stelle zunächst die Anträge (TOP 8).

8.1. Antrag des Vorstandes auf Ergänzung des § 20 Absatz 1 der Satzung

Herr Dr. Simons verliest den Text (abgedruckt im BS-Alpin 1/2017):

Anträge, die in der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung Berücksichtigung finden sollen, müssen bis zum 01.01. des Jahres, in dem die Hauptversammlung stattfindet, schriftlich beim Vorstand vorliegen.

Herr Dr. Simons erläutert, dass hierunter keine „Gegenanträge“ zu bestehenden Anträgen zu verstehen sind bzw. auch keine Anträge zum Ablauf der Versammlung, sondern neue Tagesordnungspunkte.

Herr Hake beantragt, den Termin (...bis zum 01.01. des Jahres...) auf den 15.01. zu datieren.

Herr Fleck stellt einen zweiten Antrag, den Termin um 4 Monate rauszuschieben, woraufhin Herr Hake seinen Antrag zurückzieht und sich dem Antrag von Herrn Fleck anschließt.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag des Vorstandes. Mit 49 Für- und 29 Gegenstimmen ist die für eine Satzungsänderung erforderliche 2/3-Mehrheit nicht erreicht und der Antrag auf Ergänzung des § 20 Absatz 1 der Satzung somit abgelehnt.

Herr Fleck zieht seinen Antrag wieder zurück.

8.2. Antrag zur Ergänzung der Beitragsordnung

Herr Dr. Simons verliest den Text des Antrages (abgedruckt im BS-Alpin 1/2017):

Mitglieder, die nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, werden mit einer jährlichen Gebühr von 3,00 € belastet, die mit dem Jahresbeitrag fällig wird.

Herr Dr. Simons erläutert kurz den Inhalt. So soll der Mehraufwand in der Geschäftsstelle reduziert werden. Auf eine Wortmeldung aus der Versammlung erklärt Frau Herda, dass die Geschäftsstelle entsprechende Formulare bereithält.

Es kommt zur Abstimmung. Mit 66 Für-, 8 Gegenstimmen und 20 Enthaltungen wird dem Antrag zugestimmt.

8.3. Bericht des Projektteams Vereinsheim/Kletterhalle

Frau Oppermann und Herr Reinecke stellen zunächst die Projektmitglieder vor und schildern anhand von Präsentationsfolien den Stand der bisherigen Recherchen. Zu den ersten Ergebnissen weisen sie auf die laufend aktualisierten Informationen auf der Internetseite der Sektion hin. Die Überlegungen der Projektgruppe richten sich auf den Bau einer Mehrzweckanlage mit Räumlichkeiten für den Geschäftsbetrieb, Gruppenveranstaltungen, Vorträgen und Ausbildung sowie einer Kletter- und Boulderanlage mit den erforderlichen Nebenräumen. Weiter dargestellt werden die Größenordnung der Anlage sowie die mögliche Finanzierung des Projekts.

Im Anschluss daran empfiehlt die Projektgruppe der Mitgliederversammlung in **TOP 8.4.** eine Zustimmung für weitere Überlegungen und Klärungen und stellt folgenden Antrag (abgedruckt im BS-Alpin 1/2017):

Die Hauptversammlung beauftragt den Vorstand, das Projekt „Vereinsheim/Kletterhalle“ weiter aktiv voranzutreiben. Unter der Maßgabe wirtschaftlicher Machbarkeit sowie der sportlichen und vereinspolitischen Zwecke werden die für eine Realisierung notwendigen Schritte durch den Vorstand in die Wege geleitet.

Aus der Versammlung werden Fragen nach dem betriebswirtschaftlichen Ansatz gestellt, ebenso zur Markt- und Konkurrenzanalyse und zur Zielgruppe. Nach einer längeren Diskussion kommt es zur Abstimmung über den Antrag der Projektgruppe.

Auf Antrag aus der Versammlung wird zunächst über eine geheime Wahl abgestimmt. Mit 8 Für- einer überwiegenden Mehrheit an Gegenstimmen wird festgelegt, dass offen über den Antrag der Projektgruppe entschieden wird.

Dem Antrag der Projektgruppe wird anschließend mit großer Mehrheit (bei 14 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen) zugestimmt.

Im Anschluss daran stellt Frau Wiebke Fleck den *Antrag auf eine Abstimmung darüber, ob ein Projektteam zur Erstellung einer Machbarkeitsprüfung eines Vereinsheims ohne Kletterhalle gegründet werden soll.*

Nach wiederum längerer Diskussionen und einer Vielzahl von Redebeiträgen stellt Herr Dr. Steube den Antrag auf ein Ende der Rednerliste, dem einstimmig zugestimmt wird.

Herr Dr. Simons schlägt Frau Fleck vor, über ihren Antrag ein Votum aus der Mitgliederversammlung einzuholen. Frau Fleck ist hiermit einverstanden. Im Ergebnis spricht sich die Mehrheit der Versammlung bei 4 Gegenstimmen für ihren Antrag aus.

TOP 7 Genehmigung des Haushaltsvoranschlages

Im Anschluss an die Abstimmung über die Anträge stellt die Schatzmeisterin die Planung für das laufende Jahr 2017 vor.

Zunächst erläutert sie den Haushaltsvoranschlag anhand der bereits bekannten tabellarischen Darstellung der Ergebnisse der Geschäftsbereiche. Die übrigen Zweckbetriebe und die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe werden im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr erwartet. Im ideellen Bereich werden höhere Belastungen durch eine gestiegene Abgabe an den Hauptverband insbesondere durch Mittelzuflüsse aus einer Erbschaft überkompensiert. Die Zweckbetriebe Sport beinhalten 18 TEUR Planungskosten für eine Detailplanung eines Vereinsheims mit angeschlossener Kletterhalle (siehe Antrag 8.4.). Für die Braunschweiger Hütte wurde ein Planansatz bezüglich der Übernachtungszahlen gewählt, der zwischen den Zahlen für 2015 und denen für 2016 liegt. Entsprechend wird das Ergebnis geringer als in 2016 erwartet.

Insgesamt wird das Ergebnis der Sektion in 2016 daher mit 44 TEUR nach 82 TEUR im Jahr 2016 erwartet.

Damit beendet Frau Mecke die Präsentation zum Haushaltsvoranschlag 2017.

TOP 9 Wünsche, Fragen, Anregungen

Es gibt keine Wortmeldungen.

Ende der Versammlung: 27.04.17, 00:15 Uhr



Gabriele Lappe
(Protokollführerin)

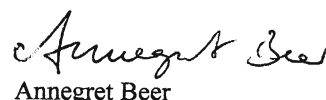


Emel Herrmann
(1. Vorsitzende)

Protokollmitunterzeichner



Dagmar Oppermann



Annegret Beer